

35. Rechenschafts - Bericht

des Verwaltungsrathes des Museum *Francisco-Carolinum*
für das Jahr 1876.

Der durch die Statuten ihm auferlegten Verpflichtung gemäss erstattet der Verwaltungsrath den Rechenschafts-Bericht über seine Thätigkeit im Jahre 1876. Von einer Lieferung von Beiträgen zur Landeskunde des Erzherzogthumes Oesterreich ob der Ens musste bei dem kurzen Zeitraume, welcher seit der letzten Generalversammlung (5. Oktober 1876) verflossen ist, Umgang genommen werden. Der Verwaltungsrath hat, nachdem schon zwei Jahre hindurch die Generalversammlung erst in den letzten Monaten des Jahres abgehalten worden war, es für zweckmässig erachtet, diese Versammlung wieder auf einen früheren Zeitpunkt, nämlich auf den Monat April, zu verlegen, bis zu welcher Frist die Bearbeitung wissenschaftlicher Abhandlungen für dieses Mal unthunlich war. Die 30. Lieferung der Beiträge zur Landeskunde wird daher dem nächsten (36.) Rechenschafts-Berichte beigegeben werden.

In der Generalversammlung am 5. Oktober 1876, welcher der k. k. Statthalter Otto Freiherr von Wiedenfeld präsidirte, wurden die statutenmässig zur Ausscheidung bestimmten Verwaltungsraths - Mitglieder: Chorherr Albin Czerny, Professor Ludwig Edlbacher, Bezirkshauptmann Karl Obermüllner und Finanzrath Dr. Robert Rauscher mit grosser Majorität wieder gewählt.

Als Ehrenmitglied wurde der Direktor des Münz- und Antikenkabinetes in Wien, Eduard Freiherr von Sacken, wegen seiner grossen wissenschaftlichen Verdienste, namentlich seines Werkes über die Gräber von Hallstatt, in Vorschlag gebracht und einstimmig gewählt, welche Wahl von dem Obgenannten unter Einsendung eines Dankschreibens angenommen wurde.

Es wurden ferner die Berichte des Aktions-Comité's für den Museal-Neubau, dann jene der Sammlungs-Revisionen entgegengenommen, und endlich dem Rechnungsabschlusse pro 1875 das Absolutorium ertheilt.

Was die Thätigkeit des für den Neubau des Museums eingesetzten Aktions-Comité's anbelangt, so wurden die weiterhin erforderlichen Rechtsgeschäfte, nämlich der Vertrag mit der Gemeinde Linz in Betreff des Baugrundes, dann die Besitzanschiebung zum Abschlusse gebracht, wie auch wegen Richtigstellung und Herabminderung der für die Grundanschiebung seitens der Gemeinde entfallenden Besteuerungsziffer bei der betreffenden Steuerbehörde ein Gesuch eingebracht. Es wurde die Planskizze IV des Baumeisters Lettmayr als Grundlage der Ausschreibung für weitere Pläne dem Gemeinderathe der Stadt Linz unter Annahme einer Maximalsumme von 170.000 fl. für die Bauausführung vorgelegt, und diese Skizze hinsichtlich der Grösse des Baues, den allgemeinen Umrissen desselben und der Raumvertheilung vom Bürgermeister zustimmend entgegengenommen. Das hierauf gegründete Programm der Konkurs-Ausschreibung für den Museal-Neubau wurde durch den k. k. Ober-Ingenieur Franz von Beer einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, und für die Veröffentlichung verbreitet.

Dem Baufonde gingen als Beiträge zu: die zweite Rate des von Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzoge Franz Karl huldvollst zugesicherten Geschenkes im Betrage von 1000 fl., dann eine weitere Rate von 6500 fl. von Seite des hohen oberösterreichischen Landtages, endlich ein Geschenk von

5000 fl., welches die Generalversammlung der Sparkasse in Linz in hochherziger Weise für den Musealbau bewilligt hat.

Um dem Baufonde noch eine fernere Unterstützung zuzuführen, hat sich das Aktions-Comité auch an das Abgeordnetenhaus des hohen österreichischen Reichsrathes um Bewilligung einer entsprechenden Summe aus Staatsmitteln bittlich gewendet.

Während die Ausgrabungen auf dem Leichenfelde in Hallstatt allmählich eine geringere archäologische Ausbeute ergeben, sind in jüngster Zeit in der Ortschaft ^{Eckern} Ehrenthal unter der Leitung des k. k. Bergrathes Josef Stapf Ausgrabungen rein römischen Charakters zu Tage gefördert worden, die ein interessantes Resultat anhoffen lassen, und wozu desshalb von Seite des geologischen Fondes vorläufig ein Betrag von 100 fl. gewidmet wurde.

Von dem Urkundenbuche für das Land ob der Ens ist der VII. Band, enthaltend die Urkunden vom Jahre 1347 bis 1360, nunmehr im Druck erschienen.

Ueber Veranstaltung des Verwaltungsrathes, namentlich über Anregung des Professors Ludwig Edlbacher sind auch im vergangenen Winter mehrere wissenschaftliche Vorträge in dem vom Bürgermeister Dr. Karl Wisner gütigst überlassenen Gemeinderathssaale abgehalten worden, und zwar: von Dr. Leopold Winternitz „über Sinnestäuschungen“; vom k. k. Landeschul-Inspektor Vinzenz Adam „über mechanische Wärmetheorie“; von Professor Dr. Karl Dalla-Torre „über die Rose in Sage und Dichtung“; von Professor Wilhelm Gugl „über Misson's Naz“.

Die dem Museum zugewendeten jährlichen Subventions-Beiträge von Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzoges Franz Karl, des oberösterreichischen Landesausschusses und der Direktion der Sparkasse in Linz werden hiemit dankbarst in Erwähnung gebracht. Die Schenkungen für die Sammlungen und für die Bibliothek wurden von Zeit zu Zeit in der Linzer Zeitung veröffentlicht und bei besonders werthvollen

IV.

Gegenständen eigene Dankschreiben an die geehrten Geber gerichtet.

Ueber den Vermögensstand des Museums wolle der Rechnungs-Abschluss A, über jenen des Museal-Baufondes der Rechnungs-Abschluss B eingesehen werden.

Linz, den 31. März 1877.

Der Verwaltungsrath des Museum Francisco-Carolinum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen
Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [35. Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1876. I-IV](#)